

SCHWERVERKEHR

Kampf gegen die Laster geht weiter

Trotz schlechter Prognose von Experten setzt sich Ortschef Anzböck weiter gegen Lärmbelästigung ein.

VON BERNHARD U. WIESER

HAUSLEITEN In seinen Berichten, die immer am Ende jeder Gemeinderatssitzung folgen, gab ÖVP-Bürgermeister Josef Anzböck vergangene Woche ein Update zum Thema Schwerverkehr im Zentrum Hausleitens. Die Verkehrszählung, deren Ergebnisse im Detail auch auf der Gemeinde-Website nachzulesen sind, hätte keine Auffälligkeiten ergeben, die Zahlen seien „im Rahmen“.

Dennoch will Anzböck weiterhin alles versuchen, um den Verkehr zu minimieren. Er suchte Rat bei Günter Emberger von der TU Wien, Experte für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik. Doch dieser gab wenig Hoffnung, erzählte Anzböck in der Sitzung: „Weil das Betriebsgebiet zwischen den

„Wenn sich der Fahrer nur eine Wurstsemmel im Geschäft holt, ist es leider schon erlaubt, dass er durch den Ort fährt.“

JOSEF ANZBÖCK
Bürgermeister ÖVP

Ortschaften eingebettet ist, wird man den Verkehr schwer wegbekommen. Das geht laut ihm nur mit Schikanen wie Gewichtsbegrenzungen.“ Emberger relativierte das Problem aber auch, indem er sagte, dass Hausleiten im Vergleich zu einigen anderen Gemeinden über

eine geringe Belästigung klagen müsse.

Petra Schöberl von der Bürgerliste gab an, dass die Lärmbelästigung im Vorjahr extrem gewesen wäre, es sich aber heuer reduziert hätte. Anzböck klärte auf, dass dies mit der „Megabaustelle“ zusammenhängen würde, die es 2020 gab. Er tat aber auch seinen Unmut über die vielen Lkws kund, die am Wochenende durch den Ort fahren. Deshalb fragte er bei den Unternehmern nach und erhielt die plausible Erklärung, wonach die Laster dadurch die Staus der Werkstage umgehen möchten.

Weiters ärgerte sich Anzböck über eine Firma, die stets „zu unchristlichen Zeiten“ mit den Lkws durch Hausleiten



▲ Bürgermeister Josef Anzböck führt viele Gespräche, um den Schwerverkehr aus Hausleitens Ortszentrum zu verbannen.

Foto: Wieser

fährt. Dies sei wiederum darauf zurückzuführen, dass sie Container liefern und diese sehr früh am Zielort aufgestellt werden müssen. Dennoch suchte Anzböck das Gespräch mit dem Unternehmen, das aber wenig ergiebig war, „sie haben keine Einsicht gezeigt.“

Schöberl will in persönlicher Beobachtung Lkw-„Mautflüchlinge“ erkannt haben, dies sei aber laut Anzböck schwer kontrollierbar: „Es gibt ja Ziel- und Quellverkehr. Wenn sich der Fahrer nur eine Wurstsemmel im Geschäft holt, ist es also leider schon erlaubt, dass er durch den Ort fährt.“ Mit dem Versprechen, sich weiter dem Thema zu widmen, schloss der Bürgermeister seinen Bericht.

FF rückte aus

HAUSLEITEN Die Feuerwehren Hausleiten und Seitzersdorf-Wolfpassing wurden am vergangenen Mittwoch zu einem Zimmerbrand am F.-W.-Raiffeisen-Platz alarmiert. In einer Firma hatte ein Schweißgerät einen Brand ausgelöst. Beim Eintreffen der Wehren war das Feuer bereits von Mitarbeitern mit eigenen Handfeuerlöschern gelöscht worden.

Foto: FF Seitzersdorf-Wolfpassing

